

Vertrauen in Gottes Liebe!

*Wie ist das möglich?*

# I. Grund Nr. 1 “Gott ist Liebe!

# 1.Johannes 4,16 (NL)

“Wir haben erkannt, wie sehr Gott uns liebt, und wir glauben [vertrauen] an seine Liebe. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe lebt, der lebt in Gott und Gott lebt in ihm.“

# I. Grund Nr. 1 “Gott ist Liebe!

- Gott = Liebe = Gott = Liebe
- Die Liebe Vertreibt Angst

# 1.Johannes 4,17b-18a (NL)

17 Und unsere Liebe kennt keine Angst,

18 weil die vollkommene Liebe alle Angst  
vertreibt.

# I. Grund Nr. 1 “Gott ist Liebe!

- Gott = Liebe = Gott = Liebe
- Die Liebe Vertreibt Angst
- Vertiefe, sättige dich in Gottes Wort!

II. Grund Nr. 2: “Gott sorgt sich um dich!”

# 1.Petrus 5,7 (Luth)

7 Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch!

# 1. Petrus 5,6-7 (Elb.)

6 Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöht zur  
⟨rechten⟩ Zeit, 7 **indem** ihr alle eure Sorge auf  
ihn werft! Denn er ist besorgt für euch.

## II. Grund Nr. 2: “Gott sorgt sich um dich!”

- Die Ursache der Verzweiflung, Angst, liegt darin, dass wir versuchen, aus eigener Kraft und für uns selbst das zu tun, was nur Gott tun kann!

## II. Grund Nr. 2: “Gott sorgt sich um dich!”

- “*Sorgt*”= Blutbund Ausdruck: immer in dem Vordergrund seines Sinnes / Gedächtnis!
- „Ständig über deine Situation nachdenken, um eine angemessene Handlung vorzunehmen!“

# Römer 4, 18-21 (Luth.)

18 Wo keine Hoffnung war, hat er auf Hoffnung hin geglaubt, auf dass er der Vater vieler Völker werde, wie zu ihm gesagt ist (1. Mose 15,5): »So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.« 19 Und er wurde nicht schwach im Glauben, als er auf seinen eigenen Leib sah, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war,

. . . und auf den erstorbenen Mutterschoß der Sara. 20 Er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark im Glauben und gab Gott die Ehre

21 und wusste aufs Allergewisseste: Was Gott verheißt, das kann er auch tun!“

### III. Grund Nr. 3 - “Gott liebt dich mit eine bedingungslose Liebe!”

# Römer 8, 31 – 39 (Luth)

31 Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider [gegen] uns sein? 32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? 33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht . . .

34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt.

35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?

Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

36 Wie geschrieben steht (Psalm 44,23): »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.« . . .

37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch  
den, der uns geliebt hat. 38 Denn ich bin gewiss,  
dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch  
Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch  
Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch  
irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von  
der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm  
Herrn!